

Acrylmalerei – Einführung

Acrylfarbe ist ein vergleichsweise junges Malmaterial. Dispersionen aus Acrylharzen wurden erst Anfang der 30er Jahre entwickelt. Eine industrielle Nutzung erfolgte erst um 1950 in den USA (z.B. Fassadenfarben). Die sogenannten Acrylatbinder erwiesen sich als sehr brauchbares Bindemittel für Malfarben. Erst Anfang der 60er Jahre kamen sie für die Anwendung in Künstlerfarben auf den europäischen Markt.

Eigenschaften der Farbe

Bestandteile der Acrylfarbe sind Kunstharzdispersion (Acrylpolymer), Pigmente, Extender (Füllstoffe), eventuelle Hilfsmittel (z.B. Verdicker, Emulgatoren, Entschäumer, Weichmacher) und Wasser.

Das Bindemittel Acrylpolymer ist milchig weiß und trocknet glasklar auf; dies führt dazu, daß einzelne Farbtöne stark nachdunkeln können, was besonders bei preiswerten Farben zu beobachten ist.

Acrylfarbe kann (mit Acrylemulsion und Pigmenten) selbst angemischt oder fertig gekauft werden. Es gibt ein riesiges Angebot an Farbtönen von unterschiedlichen Herstellern. Die Farbe ist mit Wasser verdünnbar, allerdings nach der Trocknung wasserunlöslich. (Pinsel in Wasser hängen oder direkt auswaschen!)

Nach dem Trocknen bleibt die Farbe biegsam, elastisch und altert praktisch nicht. Die Pigmente behalten ihre volle Leuchtkraft, sie können im Acrylbinder weder oxydieren, runzeln, vergilben noch krakelieren. Acrylfarbe ist somit widerstandsfähiger als andere Farbtypen. Sie findet daher auch im industriellen und handwerklichen Bereich Anwendung z.B. als Wand- und Fassadenfarbe, Lack etc.

Bei der Trocknung ist eine bestimmte Temperatur zu berücksichtigen, die Verarbeitungstemperatur sollte zwischen +15° und +30° C liegen. Unterhalb von 10° C bildet sich kein maltechnisch sichere Film mehr, auch später nicht!

Die Verarbeitungszeit liegt zwischen einer Viertelstunde und mehreren Tagen und wird bestimmt durch Klima (Temperatur und Feuchtigkeit), Art und Beschaffenheit des Untergrundes sowie Schichtdicke des Acrylfarbenauftrages.

Die kurzen Trocknungszeiten ermöglichen einen spontanen und schnellen Malvorgang, produktives Arbeiten und eröffnen völlig neue Techniken.

Farbunterschiede

Acrylfarbe gibt es in unterschiedlicher Konsistenz: so lassen sich pastose von dünnflüssigen, deckende von transparenten Farben unterscheiden.

Die Konzentration hochwertiger Pigmente kennzeichnet Künstlerfarben gegenüber Basic- oder Akademiequalitäten aus.

Darüberhinaus hat jeder Hersteller seine eigene Rezeptur der Zusammensetzung, weswegen Farben verschiedener Hersteller nicht unbedingt untereinander gemischt werden sollten, da unerwünschte Reaktionen auftreten könnten. Probeaufstriche und Mischversuche schaffen hier Klarheit.

Malmittel und Zusätze

Wasser ist zwar das beste Medium für die Verdünnung von Acrylfarben, kann aber im Übermaß zu unliebsamen Überraschungen führen, z.B. Verringerung der Bindemittel-

anteile, d.h. die Pigmente werden nicht mehr in ausreichendem Maße mit dem Malgrund verklebt und lassen sich auswaschen. Die Hersteller von Acrylfarben haben deswegen eine Vielzahl an Produkten und Zusatzmitteln herausgebracht, mit denen Untergründe vorbereitet, Farben produziert oder deren Konsistenz verändert und Versiegelungen hergestellt werden können: z.B. Imprägnierungen (zur Vorbereitung des Untergrundes), Grundierungen, Trocknungsverzögerer, Mattierungsmittel, Impasto Gel, Strukturpaste, Modellier- oder Spachtelmassen, Acrylemulsion, Transparentlack und Fixativ (zur Schlußversiegelung).

Malgründe

Acrylfarben haften praktisch auf jedem sauberen und fettfreien Grund. Es eignen sich Papier, Karton, Leinwand (Achtung bei grundierter Leinwand keine geölmten Oberflächen für Ölfarbe verwenden!) Holz, Spanplatte, Kunststoff, Metall, Stein, Glas, Beton etc. Eine Grundierung ist – wegen der Verankerung der Farbe im Untergrund – teilweise empfehlenswert. Holz- und Spanplatten sollten beidseitig grundiert oder mit einer Farbschicht versehen werden, da sich der Malgrund ansonsten verzieht.

Arbeitsmaterial

Zum Malen mit Acrylfarben eignen sich alle Pinselsorten in verschiedenen Größen und Ausführungen (Flach-, Rund-, Borstenpinsel, Katzenszunge etc.), jedoch am besten mit synthetischen Borsten. Teure Haarpinsel wären Geldverschwendung, da die in der Farbe enthaltene Acrylsäure bei längerem Gebrauch den natürlichen Schutzmantel von Naturhaar angreift und zerstört, was die Haare und Borsten brüchig werden läßt.

Geeignet für den Farbauftrag sind auch Rollen, Schwämme, Spachtel in unterschiedlicher Ausführung, alte Scheckkarten, Lappen, Federn, Stöcke, Kämmen, Finger usw.

Die Auswahl der Arbeitsgeräte richtet sich nach dem Bildmotiv und der Arbeitstechnik: ein fotorealistisches Bildmotiv in kleinem Format wird sich nicht mit Borstenpinseln realisieren lassen. Ein gleichmäßig glatter Farbauftrag auf großer Bildfläche läßt sich nicht mit einem kleinen Pinsel erzielen, sondern bedarf einer Rolle oder eines Spachtels.

Während der Arbeit sollten Pinsel, Spachtel etc. nicht eintrocknen. Es empfiehlt sich, die Arbeitsmaterialien sofort zu reinigen oder ein Gefäß mit Wasser bereitzuhalten und nicht gebrauchte Pinsel darin auszuwaschen und einzustellen.

Wegen der raschen Antrocknung der Farben ist eine Flachpalette, wie sie in der Ölmalerei verwendet wird, eher ungeeignet (Verschwendung). Als Palette eignen sich Wasserfarbenpaletten mit Vertiefungen, Farbschalen, Glasgefäße, die verschließbar sind, ein alter Blech- oder Porzellanteller, bedingt Fliesen oder Kacheln (Flachpalette) oder auch eine Feuchtpalette, die sich einfach selbst herstellen läßt (flache Frischhaltedose, Haushaltspapier und stärkeres Pergament- oder Backpapier).

Um die Acrylfarbe in Malpausen vor Verdunstung zu schützen, kann sie mit Wasser besprüht oder mit Folie abgedeckt werden.

Einmal getrocknet, sind die Farbreste unlöslich in Wasser, Terpentinöl oder Benzin. Sie lassen sich nur mit scharfen Lösungsmitteln, in Alkohol, Estern, Ketonen oder Nitroverdünnung lösen. (Achtung deshalb auch bei Farbspritzern auf guter Kleidung oder Schuhen!)

Farbwahl

Mit den uns aus den Farbsystemen bekannten Grundfarben – Rot, Gelb, Blau – lassen sich die Spektralfarben in Malfarbensystemen nur schwierig oder unbefriedigend nachstellen. So ergeben Rot und Blau kein reines Violett – wie es der Theorie nach sein müßte –, sondern einen schmutzigen Farbton, der nur entfernt an Violett erinnert.

Die Schweizer Farbenfabrik Lascaux hat daraufhin das neue Sirius® Primary System auf der Basis von Acrylfarben entwickelt – ein Farbsystem, das auf fünf statt den bisher bekannten drei Primärfarben beruht plus Schwarz und Weiß.

Das Sirius® Primary System stellt eine Mischung der drei bekannten Grundfarben (Rot, Gelb, Blau) aus dem Malfarbensortiment und den in der Druckindustrie verwendeten Grundfarben Magenta, Gelb, Cyan, Schwarz dar, wobei der Gelbton identisch ist.

Den Grundtönen Rot, Gelb und Blau wurde je ein weiterer Rot- und Blauton beigegeben, wobei eine exakte Abstimmung aller Schwingungsfrequenzen der einzelnen Farbtöne und eine gleichwertige Beachtung von Schwarz und Weiß berücksichtigt wurde.

Der Blauton (aus den Grundfarben) wurde verändert und ist als Ultramarin charakterisiert.

Für Abschattierungen und Aufhellungen sind der fünfteiligen Farbpalette Schwarz und Weiß zugestellt.

Die Farben lassen sich in einem Pentagramm anlegen. Wie in den bisherigen Farbsystemen lassen sich die Sekundärfarben durch Mischen von je gleichen Teilen der im Pentagramm nebeneinanderliegenden Primärfarbenpaare erzeugen:

Magenta	+	Rot	=	Karmin
Rot	+	Gelb	=	Orange
Gelb	+	Cyan	=	Grün
Cyan	+	Ultramarin	=	Blau
Ultramarin	+	Magenta	=	Violett

Aus allen fünf Farben zu gleichem Anteil läßt sich Schwarz ermischen.

Die Ausgewogenheit dieses Farbkreises mit der sich eine vollständige Malfarbenpalette ermischen läßt, basiert auf einem neutralen Gelb und jeweils einem warmen und einem kalten Blau und Rot. Die Farben des Sirius® Primary System lassen sich wie folgt in warme und kalte Farben einteilen:

Magenta	=	Kalt	Rot	=	Warm
		Gelb	=	Neutral	
Cyan	=	Kalt	Ultramarin	=	Warm

Wer mit maximal sieben Farben auskommen möchte, aber dennoch die komplette Farbpalette des Spektralkreises (durch Mischen) zur Verfügung haben möchte, kommt am Sirius® Primary System nicht vorbei. Sei es durch Erwerb dieser Acrylfarben von Lascaux oder indem die genannten Farbtöne zur Orientierung beim Kauf von Künstleracrylfarben anderer Hersteller dienen.

Der Workshop

Das Wochenende gestaltet sich relativ frei. Es werden keine Motivvorgaben gemacht, sondern es wird nach eigenen Ideen, Vorstellungen oder mitgebrachten Vorlagen (z.B. Bilder aus Zeitschriften, Kunstdrucke, Fotos etc.) gearbeitet.

In einer kreativen Atmosphäre der gegenseitigen Anregung und des Schaffens werden bei der Arbeit am eigenen Bild bzw. denen der anderen Teilnehmer die verschiedenen Techniken und Einsatzmöglichkeiten der Acrylfarbe erlernt.

Für den Anfang sollte das Bildmotiv nicht zu kleinteilig und kompliziert sein. Außerdem ist zu bedenken, daß foto-realistische Motive eine gewisse Erfahrung und entsprechendes Material – z.B. gute, feine Pinsel – erfordern. Einsatz und Möglichkeiten der Farbe sowie verschiedene Techniken (z.B. lasierend, deckend, pastos) werden bei der Arbeit am eigenen Bild erlernt.

Bei Motiven mit pastosem Farbauftrag sollten Trocknungsphasen eingeplant werden, d.h. es empfiehlt sich das parallele Arbeiten an mehreren Bildern.

Zum Wochenende mitbringen:

- **Acrylfarben** (mindestens Schwarz, Weiß, Rot, Gelb und Blau)
Orientiert am Sirius® Primary System von Lascaux ist für den Ersteinkauf die folgende Zusammenstellung empfehlenswert:
Schwarz, Weiß, Magenta, Rot, Gelb, Cyan, Ultramarinblau; zusätzlich auf Wunsch ein sauberes Grün, Ocker und ein Braunton.
- Hilfsmittel für Acrylfarben (fakultativ): z.B. Spachtelmasse A von *guardi*, ZANK Spachtelmasse, *Lascaux* Modelling Paste A
- Mehrere **Malgründe** nach Belieben (z.B. Leinwand, Papier, Karton, Sperrholz, Malplatten etc.), damit bei Trockenpausen an verschiedenen Bildern gleichzeitig gearbeitet werden kann.
- Material für Collagen (fakultativ): z.B. Sand, Holzstücke, Textilien, diverse Papiere und Kartons, getrocknete Pflanzen, Steine, Spiegel- und Glasstücke, Metall etc.
- **Pinsel, Spachtel und andere Arbeitsmittel** nach Wunsch (für Effekte: Vogelfedern, Zahnspachtel, Messer, Kamm, Zahnbürste, Schwämme, Scheckkarten, Malmesser etc.)
- **Palette** (alter Teller, Feuchtpalette, Palette mit Vertiefungen, Haushaltsfolie)
- **Lappen** (möglichst Textilien)
- **Wassergefäße** zum Auswaschen und Einhängen der Pinsel
- **Schraubdeckelgläser**, um angemischte Farben aufzubewahren
- **Arbeitskleidung und -schuhe**, da Flecken nur schwierig wieder zu entfernen sind
- Imbiß (fakultativ)
- **Ideen, Vorlagen und/oder Material für Stilleben**
- Lieblingsmusik auf CD oder MC (fakultativ)

Vorschläge für Farbzusammenstellungen:

- 1) Liquitex Basics** – Elfenbeinschwarz, Titanweiß, Kadmiumgelb hell, Coelinblau, Ultramarinblau dunkel, Kadmiumrot hell, Magenta mittel; Permanentgrün hell, Marsgelb, Siena natur
- 2) Solo Goya Triton von C. Kreul** – Schwarz, Weiß, Echtgelb hell, Kobaltblau, Ultramarinblau, Echttrot, Weinrot; Permanentgrün, Brillantocker, Oxydbraun dunkel
- 3) Louvre Acrylic** – Marsschwarz, Titanweiß, Kadmiumgelb, Cyan, Ultramarinblau, Zinnoberrot, Magenta; Chromoxydgrün, Lichter Ocker, Siena gebrannt
- 4) Polytex Studio-Acrylfarbe** – Oxydschwarz, Titanweiß, Kadmiumgelb zitron, Türkis, Ultramarinblau dunkel echt, Helio Echttrot, Magenta; Helio Echtgrün mittel, Lichter Ocker, Lichter Ocker gebrannt
- 5) Iantis Acrylfarbe** – Schwarz, Titanweiß, Echtgelb Hell, Brillantblau, Ultramarin, Iantisrot mittel, Permanentrosa; Permanentgrün dunkel, Lichter Ocker, Siena gebrannt
- 6) Lukasacryl Studio** – Eisenoxidschwarz, Titanweiß, Primaire-Gelb, Coelinblau, Ultramarin, Kadmiumrot dunkel, Primaire-Rot; Permanentgrün hell, Lichter ocker, Terra di Siena gebrannt
- 7) Amsterdam Acrylfarbe von Talens** – Oxidschwarz, Titanweiß, Primärgelb, Primärzyan, Ultramarin, Naphtholrot mittel, Primärmagenta; Paul Veronesegrün, Gelber Ocker, Siena gebrannt
- 8) system 3 Acrylfarben von Daler-Rowney** – Normalschwarz, Titanweiß, Normalgelb, Normalblau, Ultramarin, Kadmiumrot, Normal Magenta; Smaragdgrün, Lichter Ocker, Siena gebrannt
- 9) Primacryl Fluid von Schmincke** – Schwarz, Titanweiß, Kadmiumgelb hell, Kobalt-türkis, Ultramarinblau, Zinnoberrot, Magenta; Smaragdgrün, Lichter Ocker, Siena gebrannt
- 10) Akademie Acrylcolor von Schmincke** – Lampenschwarz, Titanweiß, Kadmiumgelbton, Türkis, Ultramarinblau, Zinnoberrot, Krappkarmin; Phtalogrün, Lichter Ocker, Englischrot
- 11) Lascaux Studio** – Oxidschwarz, Titanweiß, Permanentgelb hell, Türkisblau, Ultramarinblau hell, Zinnoberrot, Magenta; Permanentgrün dunkel, Lichter Ocker, Siena gebrannt
- 12) Galeria Acrylic Colour von Winsor & Newton** – Elfenbeinschwarz, Titanweiß, Prozessgelb, Prozess Cyan, Ultramarin, Zinnoberrot-Farbtone, Prozess Magenta; Permanentgrün mittel, Ocker gelb, Siena gebrannt
- 13) Lukasacryl (pastos oder flüssig)** – Eisenoxidschwarz, Titanweiß, Primaire-Gelb, Primaire-Blau, Ultramarin hell, Kadmiumrot dunkel, Primaire-Rot; Permanentgrün hell, Lichter Ocker, Umbra gebrannt
- 14) Rembrandt Acrylic von Talens** – Oxidschwarz, Titanweiß, Kadmiumgelb mittel, Brillantblau, Ultramarin, Kadmiumrot hell, Karmin (oder Permanentkrapplack); Permanentgrün hell, Gelber Ocker, Siena gebrannt
- 15) Flasche Vinylfarben von Lefranc & Bourgeois** – Schwarz, Weiß, Zitronengelb, Manganblau, Ultramarinblau, Zinnoberrot, Tyrischrosa; Chromoxydgrün feurig, Lichter Ocker, Siena gebrannt
- 16) Lascaux Sirius® Primary System** – Schwarz, Weiß, Gelb, Cyan, Ultramarin, Rot, Magenta